

TP A Neubau Kinderheim							2'178.0	32 Plätze
Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
1	Wohngruppe				272.5	4	1'090.0	Wohngruppe à 8 Kinder Die Wohngruppen sind in den Obergeschossen zu planen. je 2 Wohngruppen mit 1 Kontaktzone und 1 Wirtschaftsbereich dazwischen (auf gleichem Geschoss), vgl. A3 Funktionsdiagramm Wohngruppe. Innovative Lösungen (auch im Bezug zu Teilprojekt C, Ziffer 2) weg vom alten Bild eines "Heims" werden gesucht. Stauflächen sind als fixe Einbauten vorzusehen (Schränke etc., auch in den Zimmern).
1.1	Einzelzimmer	5	12.0		60.0			jeweils 2 Zimmer über Doppelflügeltür zusammenschliessbar Bett, Pult, Schrank für persönliche Effekte der Kinder
1.2	Säuglingzimmer	2	12.0		24.0			mit Waschtisch, Wickelbereich Lage bei Pikettzimmer 1.8
1.3	Küche	1	30.0		30.0			Es wird jeweils in 1 Küche für 2 Wohngruppen, d.h. für ca. 25 Personen gekocht (jede Woche alternierend). Abgeschlossene Küche, Türe abschliessbar mit Glaseinsatz. Herd mit 4 Platten + Herd mit 2 Platten, 2 Haushaltskombidämpfer (nebeneinander), Spültisch, Geschirrspüler mit Kurzprogramm. Zusätzlich zur Küche ca. 2m x 0.6m Schrankraum. Grosszügige Arbeitsfläche. 1 Zeilenküche mit Block vis-à-vis (Block mit Herd und kleinem Spültisch). Abluft über Dach. Mit Bodenablauf. Fenster mit Fliegengitter. Betreuungssecke (Laufgitter) ca. 2.5m x 2.5m.
1.4	Essen	1	20.0		20.0			Grosser Essraum für 10-12 Personen
1.5	Wohnen	1	30.0		30.0			Wohnbereich abgetrennt von Essraum, unterteilt in laute und leise Beschäftigungen
1.6	Aussensitzplatz	1	25.0		25.0			Balkon/Terasse Ausseness- und Spielbereich ausreichende Manövriert- und Stellfläche für Kinderwagen
1.7	Büro	1	16.0		16.0			mit 2 AP und kleiner Besprechungstisch
1.8	Pikettzimmer	1	12.0		12.0			mit Bett und Möglichkeit für einen Stubenwagen/Wiege
1.9	Personal DU/WC	1	4.5		4.5			abschliessbar, kein Zugang für Kinder, direkter Zugang von Korridor. Mit 2 Garderobenschränken. Grosser Waschtisch. Bei 1.8.
1.10	Waschraum	1	6.0		6.0			1 Waschtisch/2 Kinder \triangleq 4 Waschtische
1.11	Bad	1	4.5		4.5			mit normaler Badewanne, Waschtisch
1.12	Dusche	2	3.0		6.0			geschlechtergetrennt mit Waschtisch
1.13	WC	2	2.0		4.0			WCs geschlechtergetrennt, 1 WC pro 4 Kinder, mit Waschtisch
1.14	Gruppengarderoben	1	10.0		10.0			Beim Eingang zur Wohngruppe, Abstellplatz für 3 Kinderwagen, Schmutzschleuse
1.15	Reduit	1	10.0		10.0			für Gruppenwäsche, Haushalt- und Pflegematerial
1.16	Schrankraum	1	10.5		10.5			1-1.5m ² pro Kind Einbauschränke für Sommer-/Winterkleider

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
2	Kontaktzone				59.0	2	118.0	zwischen je 2 Wohngruppen, vgl. Funktionsdiagramm Wohngruppe
2.1	Elternbesuchszimmer klein	1	15.0		15.0			für begleitete Tagesbesuche im Heim. Rückzugsort. Die Räume müssen physisch einsehbar bleiben und abhörbar (mittels Technik zu 1.7). Türen nicht verriegelbar, nach aussen öffnend Sitzmöbel, Tisch, Spielbereich auf Boden
2.2	Elternbesuchszimmer gross	1	20.0		20.0			vgl. 2.1
2.2	Begegnungsbereich	1	20.0		20.0			gemeinsamer Vorbereich zu den Elternbesuchszimmer, Wartezone mit kleiner Küche, Küche mit abschliessbarer Front (Spültisch, Mikrowelle, max. 2 Kochfelder, kleiner Kühlschrank)
2.3	Besucher WC	1	4.0		4.0			Nicht geschlechtergetrennt. Türe nach aussen öffnend, nicht abschliessbar. Waschtisch separat mit Wickelbereich.
3	Wirtschaftsbereich Wohngruppe				12.0	2	24.0	zwischen je 2 Wohngruppen, vgl. A3 Funktionsdiagramm Wohngruppe
3.1	Kleinwaschküche	1	6.0		6.0			mit Waschmaschine, Wäschetrockner und Schmutzwäscheablage
3.2	Putzraum	1	6.0		6.0			für individuelles Putzen der Wohngruppe, für Putzmaterialien und Geräte abschliessbar mit Ausguss und Bodenablauf. Für kleinen Putzwagen mit Mop.
3.5	Rauchbereich	1		o.A.	o.A.			Möglichkeit für MA und Gäste zu rauchen, Aussenbereich
4	Eingangsbereich				67.0	1	67.0	
4.1	Haupteingang	1	10.0		10.0			Vorbereich gedeckt Am Wochenende stehen gleichzeitig vier und mehr Familien vor dem Eingang.
4.2	Windfang	1	10.0		10.0			Sicherheitsgrenze Türöffner mit Kamera Aussentüre mit offenbarem "Sprechfenster" Im Windfang finden teilweise "Gespräche vor der Tür" statt
4.3	Eingangshalle	1	40.0		40.0			10m ² /Gruppe Angrenzend an Sekretariat/Empfang (5.3) mit Wartezone in direkter Beziehung zu Treppenhaus/Lift Abstellplatz für mind. 2 Kinderwagen und Platz für weitere Kinderwagen (Besuch von Geschwisterkinder) Versammlungsort für gemeinsame Anlässe Bereich für Besuchsübergaben Bezug zu Sitzungszimmer 5.10/5.11, da Übergaben teilweise in SiZi stattfinden. Die Erschliessung/Fluchtwege müssen von der Eingangshalle als Raum getrennt sein (Einhaltung Feuerpolizeiliche Auflagen), dennoch muss der Raum als Dreh- und Angelpunkt funktionieren.
4.4	Lift	1	o.A.					min. 1.5m x 1.5m (2 Kinderwagen gleichzeitig, Möbel) Alle Bereiche müssen mit dem Lift erreichbar sein. Unbefugten Personen darf kein direkter Zugang von der Eingangshalle über die Erschliessung zu den Wohngruppen möglich sein.
4.5	Besucher WC Herren	1	4.0		4.0			mit Urinal
4.6	Besucher WC Damen	1	3.0		3.0			rollstuhlgängig
5	Verwaltungsbereich				282.0	1	282.0	

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
5.1	Büro Heimleitung	1	16.0		16.0			Nähe zu Sekretariat 5.3 wichtig. "Backup" für Sekretariat.
5.2	Büro Ausbildungsverantwortliche/Stv. KHL	1	16.0		16.0			
5.3	Sekretariat/Empfang	1	20.0		20.0			Angrenzend an Eingangshalle (4.3), Haupteingang einsehbar 2 AP Sekretariat für Kinderheim und Kita
5.4	Kopierraum	1	8.0		8.0			für Kopierer und Büromaterial, nahe Sekretariat
5.5	Büro Gruppenleitung	4	18.0		72.0			2 AP/Büro
5.6	Büro HR/Buchhaltung	1	18.0		18.0			2 AP/Büro
5.7	Küche	1	15.0		15.0			für Pausenverpflegung MA, Kaffee machen für Sitzungsteilnehmer Nähe zu Sitzungszimmer wichtig 5.9/5.10 Nähe zu 5.8 Küche mit Backofen, kleiner Herd, Kühlschrank, Platz für Tisch
5.8	Pausenraum	1	15.0		15.0			für 8-10 Personen Nähe zu 5.7
5.9	Sitzungszimmer	1	40.0		40.0			für 30 Personen, ausserhalb Sicherheitsperimeter, erschlossen über Eingang 6.1, gute Erreichbarkeit von Eingangshalle 4.3
5.10	Sitzungszimmer	2	20.0		40.0			für max. 8 Personen, Bezug zur Eingangshalle 4.3
5.11	Archiv	1	15.0		15.0			
5.12	WC Verwaltung Herren	1	4.0		4.0			mit Urinal
5.13	WC Verwaltung Damen	1	3.0		3.0			rollstuhlgängig
6	Gemeinschaftsbereich				188.0	1	188.0	
6.1	Eingangsbereich	1	10.0		10.0			Nebeneingang für externe Nutzung von 6.2, 6.4, 6.6/6.7, 6.8, 6.9 und 5.9 ausserhalb Sicherheitsperimeter
6.2	Freizeit-/Spielraum Bällelibad	1	15.0		15.0			6.2-6.5 insgesamt 2.5 -3m ² /Kind (max. 84m ²) Bällelibad Barfussbereich (> Platz für Schuhe, mehrere Kinder) Raum aufgeteilt in "Einstiegs"- und Badbereich Badbereich ist ein im Raum abgetrennter Bereich, Abtrennung ca. 40cm hoch, gefüllt mit Plastikbällen ausserhalb Sicherheitsperimeter

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
6.3	Freizeit-/Spielraum Snoezelraum	1	16.0		16.0			6.2-6.5 insgesamt 2.5 -3m2/Kind (max. 84m ²) Snoezelraum eher quadratischer Raum kein Tageslicht notwendig Barfussbereich (> Platz für Schuhe, 1-2 Kinder) weiches Licht, dimmbar, Musikanlage kleiner Materialschrank (wird mit weichen Materialien wie Matratzen, Tücher etc. ausgestattet) innerhalb Sicherheitsperimeter
6.4	Freizeit-/Spielraum Mal- und Kreativraum	1	30.0		30.0			6.2-6.5 insgesamt 2.5 -3m2/Kind (max. 84m ²) Mal- und Kreativraum eher länglicher Raum (Platz für langen Tisch in Mitte) Ausguss abwaschbare Oberflächen, Kork an Wänden zum aufhängen der Zeichnungen Schränke für Materialien, Garderobe für Malkittel ausserhalb Sicherheitsperimeter
6.5	Freizeit-/Spielraum Diagnostikraum	1	20.0		20.0			6.2-6.5 insgesamt 2.5 -3m2/Kind (max. 84m ²) Diagnostikraum keine speziellen Anforderungen innerhalb Sicherheitsperimeter
6.6	Mehrzweckraum	1	70.0		70.0			Turnraum/IBA/Mehrzweckraum (IBA = internes Betreuungsangebot, freies und angeleitetes Spielen analog Krippe) keine besondere Raumhöhe notwendig, 3m aber wünschenswert mit Sprossenwand, Turnhallenboden ausserhalb Sicherheitsperimeter
6.7	Stuhlmagazin/ Abstellraum	1	20.0		20.0			Tisch- und Stuhllager, Turnutensilien, auch zur Nutzung als Garderobe bei grösseren Anlässen im Mehrzweckraum Bezug zu Mehrzweckraum 6.6 ausserhalb Sicherheitsperimeter
6.8	Besucher WC Herren	1	4.0		4.0			mit Urinal ausserhalb Sicherheitsperimeter
6.9	Besucher WC Damen	1	3.0		3.0			rollstuhlgängig ausserhalb Sicherheitsperimeter
7	Hauswirtschaftliche Versorgung				362.0	1	362.0	
7.1	Anlieferung	1	10.0		10.0			gedeckter Bereich zum Versorgungsbereich, getrennt vom Haupteingang
7.3	Lebensmittellager	1	20.0		20.0			Lager auf 2 Tage ausgerichtet (Anlieferung 2-3 mal pro Woche) und Ersatzgeschirr. Lager be- und entlüftet oder Fenster mit Fliegengitter. Je 1 Grosskühlschrank (Umluft) und Tiefkühler pro 2 Wohngruppen und je ca. 1.2m Lagerbereich pro 2 Wohngruppen als geschlossene Schränke (perforierte Türen).
7.4	Getränkelerager	1	10.0		10.0			für 2-3 Paletten

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
7.5	Lager Non-Food	1	48.0		48.0			1.5m ² /Kind für Haushaltsartikel und Pflegematerial
7.6	Leergüter/Abfall	1	10.0		10.0			mit Container für Karton, gute Verbindung nach draussen (über Lift möglich)
7.7	Wäscherei/Lingerie Waschküche	1	40.0		40.0			für den ganzen Heimbetrieb und Kita Annahme Schmutzwäsche/Triage, Waschküche und Trocknungsraum
7.8	Wäscherei/Lingerie Bügel- und Flickraum	1	20.0		20.0			für den ganzen Heimbetrieb und Kita Bügel- und Flickraum,Triage und Wäscheausgabe mit Verteilsystem (z.B. Regale mit Aufteilung auf Gruppen und Kita) Tageslicht
7.9	Kleiderkammer	1	12.0		12.0			allgemeines Kleiderlager für Erstausrüstung in Kriseninterventionen
7.10	Keller	1	40.0		40.0			für Reservemöbel, Reservekinderwagen Gartenmobiliar Zugang zu Garten, Transport Gartenmobiliar
7.11	Keller	4	15.0		60.0			Kellerabteile getrennt pro Gruppe, können in einem Raum sein
7.12	zentraler Putzraum	1	8.0		8.0			für Putzmaterialien und Geräte (Grossgebinde) abschliessbar mit Ausguss und Bodenablauf
7.13	Schutzraum	1	84.0		84.0			nach den Vorgaben für Schutzräume für Spitäler, Alters- und Pflegeheime (Kap. 4 der technischen Weisung für spezielle Schutzräume)
8	Aussenanlagen				47.0	1	47.0	
8.1	Garten		o.A.		o.A.			Hofgarten, Mitbenutzung durch Kita innerhalb Sicherheitsperimeter - 2 Spielbereiche (offen, überdeckt, möglichst windgeschützt, mit kleinem Raum oder grossem Schrank für Spielsachen), ca. 2m ² /Kind - 2 Sitzplätze - Trampolin, Feuerstelle, Sandspielplatz, Wasserstelle, freie Flächen (für z.B. Fussball), befestigte Wege (für Velos, Bobbycars etc.)
8.2	Abstellraum	1	25.0		25.0			für Spielfahrzeuge, spezielle Kindervelos usw. Mitbenutzung durch Kita
8.3	Schmutzschleuse	1	20.0		20.0			Eingangsbereich aus Garten Platz um nasse Kleider aufzuhängen, Stiefelwäsche
8.4	WC	1	2.0		2.0			direkter Zugang vom Garten über Schmutzschleuse 8.3, "Notfall"-WC.
9	Gebäudetechnik						o.A.	Die Räume für die Gebäudetechnik sind je nach gewähltem System zu definieren.

*AFR Aussennutzflächen Raumprogramm (nicht nach SIA 416)

TP B Anbau Kindertagesstätte (Kita)							195.5					
Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m²	AFR* m²	Total m²	Anzahl	Gesamttotal m²	Funktion	Anordnung	Lage	Raumanforderungen	Bemerkungen
1	Gruppe 4				101.5	1	101.5	Verbindung mit bestehenden Gruppen, analog Bestand				
1.1	Garderobe/Eingang	1	10.0		10.0							
1.2	WC	1	3.0		3.0							rollstuhlgängig
1.3	WC	1	5.0		5.0							2 oder grosser Waschtisch Wickeltisch
1.4	Stube	1	30.0		30.0							
1.5	Galerie Stube	1	8.0		8.0							
1.6	Zimmer	3	10.5		31.5							
1.7	Essküche	1	14.0		14.0							Kleine Küche für Vorbereitung Znüni/Zvieri und Kochen mit den Kindern. Nicht für die Zubereitung von Hauptmahlzeiten. 2-Plattenherd, Backofen, Spültisch, Geschirrspüler mit Kurzprogramm.
1.8	gedeckter Aussenbereich/ Eingang			o.A.	o.A.							analog Bestand Zugang zur Kita über abgeschlossenes Gartentor (Erhöhung Sicherheit mittels Videogegegsprechanlage, ev. Badgeleser) Separate Eingänge für jede Gruppe analog Bestand Es muss gewährleistet werden können, dass keine Eltern/Kinder/Fremde in den Hof des Kinderheims (Sicherheitsperimeter) gelangen können. Zugang nur mit Betreuer/-innen.
1.9	Garten			o.A.	o.A.							Vorgartenbereich vor Gruppenraum zwischen Gebäude und Brahmstrasse. Abschluss gegenüber Strasse. Sitzplatz. Analog Bestand
2	Catering/Hauswirtschaftliche Versorgung				56.0	1	56.0					
2.1	Regenerationsküche	1	20.0		20.0							für 50 - 60 Mahlzeiten pro Mittag Cateringfirma liefert die Mittagessen kalt in Folie an (Anlieferung 3 mal pro Woche). Die Produkte müssen mittels Backofen oder Steamer erwärmt werden. Kochen von Babybrei. 2 Haushaltskombidämpfer (nebeneinander), Herd mit 4 Platten, Grosskühlschrank (Umluft, zweigeteilte Türen) und Grosskühlschrank zweigeteilt mit Tiefkühler. Abluft über Dach. Mit Bodenablauf. Lüftung oder Fenster mit Fliegengitter. Kein Telleranrichten in der Küche, erst am Mittagstisch auf den Gruppen. Abwaschen auch auf den Gruppen.
2.2	Vorratsraum	1	10.0		10.0							Lebensmittel/Getränke
2.2	Lager Non-Food	1	10.0		10.0							Apothekenvorrat, Haushalt- und Hygieneartikel
2.3	Leergüter/Abfall	1	10.0		10.0							Leergut, Abfall, Kartonsammlung
2.4	Putzraum	1	6.0		6.0							mit Ausguss, Bodenablauf
3	Verwaltung				38.0	1	38.0					
3.1	Kopierraum/ Materiallager	1	8.0		8.0							
3.2	Sitzungszimmer	1	10.0		10.0							für 6 Personen mit 1 AP (nicht ständiger AP)

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
3.3	Pausenraum	1	20.0		20.0			nur für MA, darf periphär sein
4	Aussenanlagen						o.A.	
	Anlieferung			o.A.	o.A.			Die Anlieferung erfolgt über die Badenerstrasse, vgl. Wettbewerbsunterlage A3
	Zugang zu Garten			o.A.	o.A.			Zugang zu Garten (Garten innerhalb Sicherheitsperimeter Kinderheim). Tägliche Nutzung. Es muss gewährleistet werden, dass keine Fremde in den Garten gelangen können. Hierbei ist eine besondere Herausforderung, wie der Zugang der Kita vom Garten getrennt wird und ein einfacher Zugang der Kita-Kinder zum Garten trotzdem möglich bleibt. Es soll vermieden werden, dass der Eindruck entsteht, die Kita sei "abgetrennt" vom Garten.
5	Gebäudetechnik						o.A.	Die Räume für die Gebäudetechnik sind je nach gewähltem System zu definieren.

*AFR Aussennutzflächen Raumprogramm (nicht nach SIA 416)

TP C Neubau Wohnungen							2'985.0		
Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion	Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
1	Wohnungen				1'980.0	1	1'980.0	2- und 3- Zimmerwohnungen Der efz möchte qualitativ gute Wohnungen zu einem fairen Preis anbieten für Menschen, welche ein geringes Einkommen haben und die Voraussetzungen für subventionierte Familien- oder Alterswohnungen nicht erfüllen. Keine Parterre-Wohnungen.	
1.1	2-Zimmerwohnung	20	50.0		1'000.0			Nettowohnfläche. Einfacher Standard. gute Möblierbarkeit, gute Belichtung und Besonnung Schutz vor Aussenlärm/Ruhe innerhalb Wohnung 1 Nasszelle Möglichkeit in Küche zu Essen. Attraktiver privater Aussenbereich In den Wohnungen sind genügend Stauflächen und Platz für Garderoben und Schuhablagen einzuplanen	
1.2	3-Zimmerwohnung	14	70.0		980.0			vgl. oben	
2	Grosswohnungen				500.0	1	500.0		
2.1	Grosswohnung	4	125.0		500.0			Ungefähre m ² -Angabe (Total entspricht 2 Wohngruppen Teilprojekt A, Ziffer 1) Vier Grosswohnungen angrenzend an die Wohngruppen des Kinderheims (alternative Wohnform zu den Kleinwohnungen, gleiche Zielgruppe), welche bei zukünftigem Bedarf zum Kinderheim zugeschaltet werden könnten. Als weitere 2 Wohngruppen oder z.B. für Jugendwohnungen (Anschlusslösung an die Zeit im Kinderheim) oder für eine sozial-pädagogische Familie (Pflegefamilie). Anpassungsfähige und neue Wohnkonzepte sind gesucht. Eine Unterteilbarkeit in kleinere Einheiten soll möglich sein, wie auch ein Zusammenschalten von 2 Wohnungen, als grosse Wohnung oder Clusterwohnung oder um die Grösse einer Kinderheim-Wohngruppe zu bekommen. Ausserhalb Sicherheitsperimeter des Kinderheims aber mit der Möglichkeit, die Grosswohnung dem Sicherheitsperimeter zuzuschalten.	
3	Studiowohnung				35.0	1	35.0		
3.1	Studiowohnung	1	35.0		35.0			Für Elternbesuche des Kinderheims ohne Begleitung (für max. 2 Erwachsene und 3 Kinder). Auch als Gästezimmer für die Wohnungsmieter vermietbar. 1 Nasszelle, kleiner Küchenbereich	
4	Gemeinschaftsraum				43.0	1	43.0		
4.1	Gemeinschaftsraum	1	40.0		40.0				
4.2	WC	1	3.0		3.0			rollstuhlgängig	
5	Nebenräume				427.0	1	427.0		
5.1	Keller-/Estrichabteil	20	5.0		100.0			Pro 2-Zimmerwohnung mind. 5m ² Pro 3-Zimmer-Wohnungen mind. 8 m ² Pro Grosswohnung mind. 10m ²	

Raum nr.	Raumbez.	Anzahl	NF m ²	AFR* m ²	Total m ²	Anzahl	Gesamttotal m ²	Funktion Anordnung Lage Raumanforderungen Bemerkungen
		14	8.0		112.0			
		4	10.0		40.0			
5.2	Waschküche		o.A.		o.A.			Je nach Konzept 1 oder mehrere Räume Waschmaschine/Tumbler je 1 pro 6 Wohnungen, Waschtrog, Abstellfläche/Tisch, Platz für Waschmittelschränke, Putzschrank
5.3	Trocknungsraum	1	60.0		60.0			Je nach Konzept 1 oder mehrere Räume Trocknungsraum mind. 10 m ² pro 6 Wohnungen in der Nähe der Waschküchen
5.4	Keller/Abstellraum Hauswart	1	25.0		25.0			direkter Aussenzugang, Maschinen Nähe zu 5.5
5.5	Werkstatt	1	20.0		20.0			für den Hausdienst mit direktem Aussenzugang
5.6	Kinderwagenraum	1	30.0		30.0			Für Kinderwagen, Trottinett, Anhänger, Spezialvelos und dgl. Ca. 1 m ² pro Wohnung in der Nähe des Treppenhauses
5.7	Veloraum	1	40.0		40.0			von aussen direkt zugänglich, für ca. 40 Velos (höhenversetzte Anordnung).
6	Gebäudetechnik						o.A.	Die Räume für die Gebäudetechnik sind je nach gewähltem System zu definieren.

*AFR Aussennutzflächen Raumprogramm (nicht nach SIA 416)